Missverständnis

Autor(en): **L.C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 38

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-481315

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Gesellschaft bernischer Maler, Bildhauer und Architekten führte bei der bernischen Kirchendirektion Klage gegen einen Geistlichen, der Landschaftsbilder malte und verkaufte. Der Erlös wurde zu wohltätigen Zwecken benützt.

Wächter der „freien" Kunst!

„Pardon, Herr Pfarrer, aber da heit Ihr zerscht üs z'frage, we Dir weit flüschtere mit dem Meitschi!"

Mißverständnis

Gast, der einen Toast auf die Damen hält: «Ja, meine Herren, die Frau allein ist es, die ein Heim schaffen kann!»

Herr zu seinem schwerhörigen Nachbar: «Was hat er eben gesagt?»

Nachbar: «Nur die Frau wär' es, die einem heimschaffen könne.» L. C.

RESTAURANT
BIERHALLE
SCHÜTZENSTUBE
POST
BAHNHOF
BASEL
IMMER GUT U. BILLIG! E. BIEDER

Der Neid

Peterli und ich haben mein fünfjähriges Nichtchen zu einem Spaziergang abgeholt. Im Wald angekommen, bleibt Bubi abseits stehen und erledigt ein kleines Geschäftchen. Anneli schaut einen Augenblick zu und ruft voll Anerkennung: «Ach, wie praktisch!» hm